

Open Access als Aufgabenbereich medizinischer Bibliotheken

Präsentation zur Bachelorarbeit

Nina Stellmann

AGMB-Tagung Göttingen 2019

Die Bachelor- arbeit

Hochschule Hannover

Fakultät III – Medien, Information und Design

Abteilung Information und Kommunikation

Open Access als Aufgabenbereich medizinischer Bibliotheken

Handlungsempfehlungen für den Aufbau von
Publikationsdiensten in der Ärztlichen Zentralbibliothek im
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Bachelorarbeit

Forschungs- frage und Ziel

- Forschungsfrage: Welche Beratungs- und Informationsangebote sowie Infrastrukturen haben medizinische Bibliotheken im Bereich OA bereits aufgebaut? (Einschränkung auf Deutschland, Österreich und die Schweiz)
- Ziel: Handlungsempfehlungen für die Ärztliche Zentralbibliothek

Methode

- Durchführung einer Webseitenanalyse
- Ergänzt durch Empfehlungen und Tipps aus der Fachliteratur

Auswahl- kriterien

- Medizinische Hochschulbibliothek
- Eingeschränkt auf die Humanmedizin
- Mit OA-Angebot auf der Webseite
- Das sich an die Mediziner richtet

38 Medizinische Fakultäten in Deutschland (Stand 2019)

Die Vorunter-
suchung



<https://medizinische-fakultaeten.de/verband/mitglieder/>

Die Vorunter- suchung

Medizinbibliotheken

https://agmb.de/de_DE/bibliotheken

Mitglied werden
AnsprechpartnerInnen
Medizinbibliotheken
Fachaufenthalte
Fortbildungen zwischen den
Tagungen
Wettbewerb Leuchtturmprojekte
Mailing-Listen
Medizinbibl. Organisationen

Deutschland

Aachen

Österreich

Graz

Medizin Bibliotheken Graz

Innsbruck

Medizinisch-Biologisch Fac

Wien

Universitätsbibliothek der M

Fachbibliothek für Pharmaz

Universitätsbibliothek der V

Schweiz

Basel

Universitätsbibliothek Medizin Basel

Christoph Wehrmueller

Bern

Bibliothek Medizin

Michelle Schaffer

Zürich

Hauptbibliothek Universität Zürich - Medizinbibliothek Careum

Dr. Annika Rieder

Ergebnis

Medizinische Fakultät	Bibliothek	Fachliche Leitung/ organisatorische Zugehörigkeit	OA-Angebot auf der Webseite

Die ausgewählten Bibliotheken

- Medizinische Bibliothek der Charité Universitätsmedizin Berlin
- Bibliothek der Universitätsmedizin Freiburg
- Bibliothek der Medizinischen Hochschule Hannover
- Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB) mit Bereichsbibliothek Medizin
- Medizinische Zentralbibliothek Magdeburg
- Universitätsbibliotheken der Medizinischen Universitäten in Wien und Graz
- Die Universitätsbibliothek Medizin an der Universität Basel

Die Webseiten- analyse

Der Untersuchungsbogen:

- 1. Teil: Beratungsangebot der Bibliotheken
 - Angebote zum OA-Publizieren
 - Angebote zum allgemeinen Publikationsprozess
- 2. Teil: Infrastruktur

Untersuchungs- bogen 1. Teil

Basiert auf dem Workshop:

- „Open-Access-Beratung in der Bibliothek: Wie berate ich meine Zielgruppe?“
- 2015 auf der AGMB-Tagung

<https://www.egms.de/static/pdf/journals/mbi/2015-15/mbio00353.pdf>

Untersuchungs- bogen 1. Teil

Kernthemen	Definition und Zielsetzung von Open Access; Erklärungen der Open-Access-Bewegung, z.B. Berliner Erklärung
	Zeitschriftenkrise
	Vorteile von Open Access
	goldener und grüner Weg
	Auswahl von Open-Access-Zeitschriften
	Creative-Commons-Lizenzen: Lizenztypen, Anwendung
	Zweitveröffentlichung: <ul style="list-style-type: none">- Darstellung gültiger Rechtsnormen- Vorgaben der Verlage: z.B. SHERPA/RoMEO, Optionen aus Allianz- und Nationallizenzen- Publikationsverträge; Formulierungsvorschläge für Vertragszusätze- Zweitveröffentlichungsrecht; Deutschland: § 38 Abs. 4 UrhG- Policies/Mandate von Mittelgebern
	Geschäftsmodelle im Open Access
	Finanzierung von Publikationsgebühren
	originäres Open Access vs. hybride Zeitschriften
	Umgang mit Forschungsdaten: <ul style="list-style-type: none">- Vorteile von Open Data- Datenmanagementpläne- Metadatenschemata- geeignete Repositorien: zur Ablage sowie Recherche- persistente Identifikatoren, z.B. DOI- Informationen zu Data Journals- Data Policies von Mittelgebern- Rechtsfragen- Archivierung- Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung

<https://www.egms.de/static/pdf/journals/mbi/2015-15/mbio00353.pdf>

Untersuchungs- bogen 1. Teil

Verwandte Themen	„Schreibberatung“: Unterstützung bei Literaturrecherche und Erstellung von wissenschaftlichen Texten
	Informationen zum richtigen Zitieren; Zitationsstile
	Plagiate und Plagiatsprüfung
	Literaturverwaltung und entsprechende Tools
	Gründung von Open-Access-Zeitschriften
	Transformation von Print- und/oder Closed-Access-Zeitschriften
	geeignete Publikationssoftware wie z.B. OJS, Drupal
	Peer Review: Bedeutung und Ablauf
	Autoren-IDs und Tools zum Verwalten von Publikationslisten, wie z.B. ORCID
	Bibliometrie: geeignete Datenbanken; Indikatoren – einschließlich deren Vor- und Nachteile; Möglichkeiten und Grenzen
	Altmetrics: Definition und Tools

<https://www.egms.de/static/pdf/journals/mbi/2015-15/mbio00353.pdf>

Untersuchungs- bogen 2. Teil



- ✓ Unterzeichnung der »Berliner Erklärung«
- ✓ Verabschiedung einer Open-Access-Leitlinie
- ✓ Benennung und Rolle eines Open-Access-Beauftragten
- ✓ Durchführen von Informationsveranstaltungen
- ✓ Aufbau und Vernetzung eines Repositoriums
- ✓ Gründung eines eigenen Open-Access-Verlages
- ✓ Aufbau eines Open-Access-Publikationsfonds
- ✓ Schaffung von nachhaltigen Mechanismen zum Umgang mit Open-Access-Publikationsgebühren
- ✓ Verankerung von Open Access in Curricula für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Herausgeber

Arbeitsgruppe *Open Access* der Schwerpunktinitiative

Digitale Information der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen

2012

<https://www.bmbf.de/files/open-access-strategien.pdf>

Ergebnisse Teil 1: Beratung zu OA

Tabelle 2 Hilfsmittel für die Beratung zur Qualität von Open Access Publikationsorganen

Hilfsmittel, Organisation, Beitrag	Erklärung
DOAJ – Directory of Open Access Journals ¹⁸²	Das DOAJ verzeichnet qualitativ hochwertige, begutachtete Open Access Zeitschriften.
ZB MED: Predatory Publishing oder „Schwarze Schafe“ bei Open-Access-Zeitschriften	Eine ausführliche Infoseite von ZB MED, die u.a. eine Checkliste zur Überprüfung der Seriosität einer Zeitschrift enthält (zusammengestellt von der Bibliothek der Universität Maastricht). ¹⁸³
Helmholtz-Gemeinschaft: FAQs zum Thema „predatory publishing“	FAQs der Helmholtz-Gemeinschaft, die sehr gute Hintergrundinformationen liefern, z. B. zu Recherchen der Medien zum Thema und zu Maßnahmen wissenschaftlicher Einrichtungen in Bezug auf Predatory Publishing. ¹⁸⁴
UB Leipzig: Die räuberische Zeitschrift oder ... oder woran man die Qualität wissenschaftlicher Journale erkennen kann	Ausführlicher Beitrag im Blog der Universitätsbibliothek Leipzig, der eine Liste von Eigenschaften bio-medizinischer Predatory-Journals enthält und auf die Listung von Zeitschriften in PubMed eingeht. ¹⁸⁵
Think.Check.Submit ¹⁸⁶	Die Webseite enthält eine Checkliste zur Prüfung der Vertrauenswürdigkeit einer Zeitschrift, anhand der Vorgehensweise „Denken, Prüfen, Einreichen“.
Think.Check.Attend ¹⁸⁷	Die Webseite enthält eine Checkliste zur Überprüfung der Seriosität von Konferenzen.
OASPA – Open Access Scholarly Publishers Association ¹⁸⁸	OASPA vertritt wissenschaftlicher Verleger und ähnliche Organisationen und unterstützt die Open Access Transformation. Die OASPA Mitglieder durchlaufen ein Überprüfungsverfahren und müssen dauerhaft hohe Standards aufzeigen, um Mitglied von OASPA zu bleiben.
COPE – Committee on Publication Ethics ¹⁸⁹	COPE setzt sich dafür ein, dass ethische Praktiken im Veröffentlichungsprozess für Redakteure, Verleger und andere Beteiligte zur Norm werden.

Ergebnisse Teil 1: Beratung zu OA

Tabelle 1 Verzeichnisse zum Auffinden von Open Access Dokumenten und Repositorien

Verzeichnisse für Open Access Publikationen	Verzeichnisse für Open Access Repositorien	Verzeichnisse für Open Access Zeitschriften
<p>BASE – Bielefeld Academic Search Engine¹⁶² Suchmaschine für wissenschaftliche Webdokumente, Index mit über 140 Millionen Dokumenten aus 6000 Quellen Betreiber: Universitätsbibliothek Bielefeld</p>	<p>ROAR – Registry of Open Access Repositories¹⁶³ Enthält mehr als 4.000 Repositorien weltweit. Gehostet von der University of Southampton.</p>	<p>DOAJ – Directory of Open Access Journals¹⁶⁴ Verzeichnis qualitativ hochwertiger und von Experten begutachteter OA Zeitschriften. Finanzierung erfolgt ausschließlich aus Spenden</p>
<p>DOAB – Directory of Open Access Books¹⁶⁵ Verzeichnis enthält über 15.000 frei zugängliche, begutachtete, wissenschaftliche Bücher von über 300 Verlagen</p>	<p>Open DOAR – Directory of Open Access Repositories¹⁶⁶ Qualitätsgesichertes, globales Verzeichnis von Repositorien Betreiber: Jisc</p>	<p>OJS – Open Journal Systems¹⁶⁷ Software zur Einrichtung von Online Zeitschriften. Derzeit hostet OpenJournalSystems.org über 200 OA-Zeitschriften. (Z.B. bietet die OVGU Magdeburg ihren Wissenschaftlern die Möglichkeit über OJS Zeitschriften und Schriftenreihen OA zu publizieren¹⁶⁸)</p>

Ausschnitt, nicht vollständig

Ergebnisse Teil 1: Beratung zu OA

Beispiel einer Auswertung im Text

Sieben der untersuchten Bibliotheken informieren über die Verwendung von Creative Commons Lizenzen. Die UB Basel verlinkt auf eine Funktion auf der Webseite von Creative Commons, die durch die Beantwortung mehrerer Fragen, z. B. „Erlauben, dass Bearbeitungen Ihres Werkes geteilt werden?“, eine geeignete Lizenz vorschlägt.¹⁷⁷ Zudem verlinkt die UB

Ergebnisse Teil 1: Allgemeiner Publikations- prozess

Tabelle 3 Linkliste zu Zitierrichtlinien

Uniform Requirements	http://www.biomedicaeditor.com/vancouver-style.html
Zitieren von gedruckten und elektronischen Quellen	https://www.umm.uni-heidelberg.de/bibliothek/literaturverwaltung-schreiben-bewerten/zitieren/
Wie zitiere ich eine DOI?	https://wisspub.net/2016/09/23/wie-zitiere-ich-ein-doi-korrekt/
Empfehlungen zur Publikation in Medizinischen Zeitschriften des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE)	http://www.icmje.org/
NLM Style Guide for Authors, Editors, and Publishers	https://www.ncbi.nlm.nih.gov/books/NBK7256/
Zitierregeln der NLM	https://www.nlm.nih.gov/bsd/uniform_requirements.html
Links zu Online Tutorials der Universität Konstanz	https://ilias.uni-konstanz.de/ilias/goto_ilias_uni_pg_1401_268.html
PDF mit einer Beispielsammlung zum Zitieren im Vancouver-Style nach den „Uniform Requirements for Manuscripts submitted to Biomedical Journals“	https://www.mh-hannover.de/fileadmin/zentrale_einrichtungen/bibliothek/datasets/dateien_allgemein/pdf/zitierregeln_mhh.pdf

Ergebnisse Teil 1: Allgemeiner Publikations- prozess

Coffee Lectures

Coffee-Lectures sind ca. 10-minütige Informationsveranstaltungen, auf denen kostenlos ein Kaffee angeboten wird. Diese Vorträge sollten sich auf das Wesentliche zu einem Thema konzentrieren und unterhaltsam sein.¹⁹³ Die Medizinische Zentralbibliothek Magdeburg und die Bereichsbibliothek Medizin in Göttingen bieten regelmäßige Coffee-Lectures an. Themen in Göttingen sind 2019 z. B. *Erste Hilfe für das Schreiben in der Medizin und Literaturverwaltung – was ist das und warum gibt es Programme dafür?*

Ergebnisse Teil 2: Infrastruktur (Beispiel)

Tabelle 4 Verlagsvereinbarungen in der Medizin

Verlag	Vertrags-Konditionen
AAAS Open Access Journal Science Advances	<p>Göttingen:</p> <ul style="list-style-type: none">- 15% Rabatt in OA-Journals- Weiter 4% Discount, wenn Autor Mitglied bei AAAS- Keine zentrale Rechnungslegung <p>Hannover:</p> <ul style="list-style-type: none">- 15% Rabatt durch GASCO Konsortium <p>Basel:</p> <ul style="list-style-type: none">- 15% GASCO Konsortium, 4% Mitgliedschaft

Ausschnitt

Die Handlungsempfehlungen

- Strukturiert anhand der Bausteine für eine Open-Access-Strategie
- Richten sich an die Leitung der Ärztlichen Zentralbibliothek in Hamburg
- Berücksichtigung finden:
 - Die Ergebnisse der Webseitenanalyse
 - Ergänzende Informationen auch der Fachliteratur
 - Vorhandene Strukturen am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Zugang zur Bachelorarbeit

Hochschule Hannover
University of Applied Sciences and Arts

SerWisS

Startseite Suchen Browsen Veröffentlichen FAQ

[Zurück zur Trefferliste](#) Treffer 1 von 10

Open Access als Aufgabenbereich medizinischer Bibliotheken

Nina Stellmann

Das wissenschaftliche Publikationswesen befindet sich in einem Transformationsprozess, weg von der Bezahlung des lesenden Zugriffs durch den Kauf von Lizenzen durch Bibliotheken, hin zu der Vergütung der Verlagsleistungen durch Publikationsgebühren. Ziel ist der freie Zugang zu Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Publikationen und den dazugehörigen Forschungsdaten. Dieser freie Zugang zu wissenschaftlicher Literatur wird weltweit, unter dem Begriff Open Access gefördert und vorangebracht. Veränderungen in der Wissenschaft bedeuten auch immer Änderungen in den Arbeitsabläufen und im Aufgabenbereich wissenschaftlicher Bibliotheken. Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Fragestellung, welche Angebote medizinische Fachbibliotheken in Deutschland, Österreich und der Schweiz den Wissenschaftlern ihrer Institution im Bereich des Open Access Publizierens bieten. Aufbauend auf den Ergebnissen einer Webseitenanalyse, werden Handlungsempfehlungen für die Ärztliche Zentralbibliothek im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf für den Aufbau von Publikationsdiensten, insbesondere für Open Access, erstellt.

VOLLTEXTDATEIEN HERUNTERLADEN

[Volltext](#) (1739KB)

METADATEN EXPORTIEREN

[BibTeX](#) [RIS](#)

WEITERE DIENSTE

[Google Scholar](#)
[Mail an den Autor des Dokuments verfassen](#)

STATISTIK

Metadaten

Verfasserangaben:	Nina Stellmann
URN:	urn:nbn:de:bsz:960-opus4-14563
DOI:	https://doi.org/10.25968/opus-1456
Betreuer:	Gudrun Behm-Steidel GND , Monika Maßmeyer
Dokumentart:	Bachelorarbeit

<https://serwiss.bib.hs-hannover.de/frontdoor/index/index/docId/1456>